

Ausführende

Kirchenchor Dürnten

Eva Stephan

Chrysoula Peraki Lohmann

Christian Cantieni

Robert Braunschweig

Orchester

Violine

Viola

Violoncello

Kontrabass

Oboe

Harfe

Orgel

Leitung

Sopran

Alt

Tenor

Bass

Jens Lohmann, Konzertmeister

Barbara Landtwing

Myra Nauer

Monika Risi-Toldo

Dieter Jäpel

Severin Schneebeil

Monika Brunner

André Ott

Othmar Mächler

Corinne Kappeler

Heidi Brunner

Othmar Mächler

PASSIONSKONZERT

in der Kirche Dürnten

Gründonnerstag

13. April 2006, 19:30 Uhr

Karfreitag

14. April 2006, 17:00 Uhr

Kirchenchor Dürnten

Werke von Gabriel Fauré

John Rutter

Charles Gounod

für Soli, Chor und Orchester

Leitung

Othmar Mächler

Eintritt frei, Kollekte



Den ersten Teil unseres Konzerts bilden einzelne kürzere Stücke von Gabriel Fauré. Es sind Beispiele einer kirchenmusikalischen Tradition, die nicht besonders umfangreich war, aber trotzdem immer wieder grosse Werke hervorbrachte, z.B. das bekannte Requiem desselben Komponisten. Bemerkenswert ist die wunderschöne Vertonung eines Textes (Cantique) des Klassikers Jean Racine durch den zwanzigjährigen Fauré, der kurz vor dem Abschluss seiner Ausbildung an der Pariser Kirchenmusikschule Louis Niedermeyer stand.

Die Vertonung des Psalms Nr. 23 (Der Herr ist mein Hirte) durch den englischen Komponisten John Rutter bildet in unserem Programm mit französischer Kirchenmusik die Ausnahme, den Kontrapunkt. Doch dies ist nur scheinbar der Fall, denn Rutters Chorstil ist durch liedhafte Melodik und romantische Harmonik geprägt, lässt aber auch amerikanisch geprägte Unterhaltungsmusik durchscheinen. Die klangliche Sinnlichkeit dieser Musik macht sie für den Zuhörer so direkt verständlich wie diejenige von Fauré und Gounod.

Am 21. März 1891 schrieb der nahezu erblindete Gounod die ersten Takte zu seinem Requiem im Gedenken an eines seiner früh verstorbenen Enkelkinder. Die Arbeit zog sich dahin. Drei Tage vor seinem Tod übergab der Komponist die Notenblätter dem Organisten und Freund Henri Busser mit der Bitte, sie zu einer Partitur zusammenzufassen. Dieser Auftrag hat zu mehreren Bearbeitungen durch den Letzteren geführt.

Gounods musikalisches Vermächtnis hat bekenntnishaften Charakter: «Alles ist Melodie, Transparenz, Besänftigung und gläubiges Vertrauen in diesem Werk voller Licht und Trost», schreibt dazu André Charlet. Abschiedsschmerz und Traurigkeit scheinen im Einleitungssatz durch, doch selbst das sonst so schreckensvolle Dies irae verströmt Vertrauen und Trost.

Zur Uraufführung kam das Werk ein halbes Jahr nach dem Tod des Komponisten, in der Karwoche des Jahres 1894, und anlässlich des ersten Jahrestages des Todes von Gounod wurde das Requiem im Beisein von Familienmitgliedern, Regierungsvertretern, Freunden, u.a. von Giuseppe Verdi, in der Kirche La Madeleine in den Mittelpunkt eines feierlichen Hochamtes gestellt. OM

Wir danken allen Anwesenden, dem Gemeinderat und der Kirchenpflege Dürnten, der Fachstelle Kultur Kanton Zürich, unseren Passivmitgliedern und Gönnern für die finanzielle Unterstützung dieses Konzertes.

Gabriel Fauré
(1845 – 1924)

Cantique de Jean Racine op. 11
arr. John Rutter für Chor, Harfe und Streicher

Tu es Petrus
für Bariton, Chor und Orgel

Ave verum corpus op. 65/1
Sopran, Alt und Orgel

Tantum ergo op. 55
für Tenor, Chor, Harfe und Orgel

John Rutter
(*1945)

The Lord is my shepherd
für Chor, Oboe, Harfe und Streicher

Charles Gounod
(1818 – 1893)

Requiem (1893)
für Soli, Chor und Orchester
Introitus und Kyrie – Dies Irae – Sanctus–
Benedictus – Pie Jesu – Agnus Dei

Bitte reservieren Sie Ihren Platz bei

Beda Funk Tel. 055 240 34 41
vom 7.4.06 bis 11.4.06
von 16.00 bis 20.00 Uhr

Türöffnung

Eine halbe Stunde vor Konzertbeginn